

Die Neue Hausarztliste

Bündnis unabhängiger Hausärzte

Hausarztverträge unter Druck - Risiko und Chance! Gemeinsam für eine bessere hausärztliche Versorgung in Bremen und Bremerhaven - Honorarverluste für Hausärzte verhindern

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Vor der Vertreterversammlung der KV Bremen berichtete KV-Vorstand Jörg Hermann am Dienstag, dass die seit 2010 erfolgreich laufenden HZV-Verträge von *Neuer Hausarztliste*, der VHI und der KV Bremen unter erheblichem Druck von Seiten der Aufsichtsbehörden stehen. Bundesweit beanstanden das Bundesversicherungsamt und die Gesundheitsministerien derzeit HZV-Verträge sowohl der KVen wie auch die HÄVG-Verträge des Hausärzteverbandes. Schon vor einigen Monaten rückten Verträge in den Fokus, bei denen Honorarzahungen an das Vorliegen bestimmter Chronikerdiagnosen gekoppelt sind. Jetzt werden HZV-Verträge, die als "add-on" zusätzlich zur EBM-Vergütung vereinbart wurden, ebenfalls in Frage gestellt.

Die Hausarztverträge der KVHB bestehen seit 2010; über sie werden jährlich ca. 5 bis 6 Millionen Euro an die Bremer Hausärzte ausgeschüttet. Ein Ende dieser Verträge würde somit einen Honorarverlust von bis zu 20% für die teilnehmenden Praxen bedeuten. Im Land Bremen nehmen - praktisch flächendeckend - derzeit 403 Haus- und 67 Kinderärzte teil, über 100.000 Versicherte sind eingeschrieben. Die Verträge der HÄVG spielen in Bremen dagegen nur eine geringe Rolle.

Das raten wir Ihnen für die Praxis:

Schreiben Sie weiter Patienten in die KV-Verträge ein. Die Verträge laufen zunächst weiter und Sie erhöhen damit den Druck auf die Bremer Krankenkassen!

Durchschnittliche hausärztliche Fallwerte KVHB in den Quartalen 3/17 bis 2/18:

- 77,88 Euro (mit HZV)
- 63,98 Euro (ohne HZV)

In Gesprächen mit der NHL haben die Kassen signalisiert, dass sie die Hausarztverträge in veränderter Form gern mit der KV Bremen weiter führen wollen. Ein Honorarverlust für uns Hausärzte soll vermieden werden. Dazu werden die Verträge an neue Anforderungen angepasst werden müssen. Das wird vermutlich zusätzliche Einschreibungen und Bürokratie für die Praxen mit sich bringen.

Wir sehen in den anstehenden Verhandlungen jedoch auch die große Chance, hausärztliche Versorgung und Hausarztverträge einmal neu zu denken. Was für eine Versorgung möchten wir anbieten? Welche Inhalte nutzen unseren Patienten? Wie können wir die Abrechnung vereinfachen - und dabei maximale Transparenz gewährleisten? Diese Fragen wollen wir gemeinsam mit Ihnen angehen.

In den letzten Jahren sind die engagierten Hausärztinnen und Hausärzte in Bremen dabei getrennte Wege gegangen - wir als NHL mit der KV, die Kollegen vom Hausärzteverband auf eigenen Pfaden. Jetzt wäre eine gute Gelegenheit, die hausärztliche Versorgung in Bremen und Bremerhaven gemeinsam weiter zu entwickeln!

Wir halten Sie über die Entwicklungen auf dem Laufenden und werden in Kürze zu offenen Gesprächen über die Zukunft der Hausarztzentrierten Versorgung in Bremen und Bremerhaven einladen.

Dr. Stefan Trapp

Vorsitzender der
KV-Vertreterversammlung

Brigitte Bruns-Mathiessen

Dr. Mathias Wiesner

Vorsitzender Hausärztlicher
Fachausschuss

Dr. Jan Völker

Dr. Gerd Praetorius

Vorsitzender VHI

Dr. Thomas Liebsch

Georg Kückelmann

Dr. Johannes Grundmann

Vizepräsident Ärztekammer

Dr. Ulrike v. Rolbicki